

Die Bewältigung von Krisen – Teil 29

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=WnfeW0e9K8g&list=PLlvzikYtsFA5vLiZwM4dS6x9aQ5KtORVg&index=10>

2. April 2021 – Pastor Brandon Holthaus

Der Bewältigungsmechanismus der auf Lügen basiert

Aufgrund der Lügen, die Satan Menschen einredet, denen etwas Schlimmes widerfahren ist, entwickeln die Betroffenen einen Bewältigungsmechanismus, von dem sie irrtümlicherweise meinen, damit am besten durchs Leben zu kommen.

Wir hatten ja bereits einige dieser Lügen vorgestellt, bei denen sich die Betroffenen sagen:

- „Das hätte mir nicht passieren dürfen.“
- „Mir wurde durch dieses schlimme Ereignis meine ganze Zukunft verbaut.“
- „Ich bin durch dieses schreckliche Erlebnis physisch, mental und emotional wie gelähmt.“
- „Dieses Erlebnis hat mir aufgezeigt, wie wertlos ich bin.“
- „Dieses schreckliche Erlebnis hat mich so sehr verunreinigt, dass ich durch Jesus Christus nicht erlöst werden kann.“
- „Dieses Ereignis hat mir gezeigt, dass ich Gottes Erwartungen, die Er an mich hat, nicht erfüllen kann.“
- „Damit ich nicht wieder enttäuscht oder missbraucht werde, muss ich alles unter meiner Kontrolle haben.“
- „Ich kann nach diesem Erlebnis keinem Menschen mehr trauen.“

Aufgrund eine oder mehrere dieser Lügen, welche die Geschädigten Satan abgekauft haben, reagieren die Betroffenen meistens so, dass sie sich andere Menschen auf Armeslänge vom Leib halten aus Furcht, wieder betrogen oder enttäuscht zu werden.

Es gibt aber noch andere Bewältigungsmechanismen, wie zum Beispiel, dass man eine unglückliche Beziehung eingeht, Drogen- oder Alkoholmissbrauch betreibt oder sich durch Sex betäubt. Anders, meinen diese Menschen, nicht mit ihrem schmerzlichen Erlebnis weiterleben zu können, das sie so schwer verletzt hat.

Das ihnen oder Ähnliches alles nichts bringt und sie da irgendwelchen Lügen aufgesessen sind, sieht man an dem Verhalten, dass sie bei jeder Gelegenheit aus der Haut fahren. Das kann nicht gut sein.

Das Einzige, was allen Menschen bei ihren Problemen jeglicher Art und in jeder Krise hilft, ist, eine enge Beziehung mit Jesus Christus einzugehen. Ohne Ihn ist das Leben in dieser gefallenen Welt tatsächlich nicht zu meistern. Das ist die Wahrheit. Um

diese Beziehung einzugehen, braucht der Mensch sich nur im Glauben reumütig und bußfertig an den himmlischen Vater zu wenden und Ihn um Sündenvergebung und darum zu bitten, dass ab sofort Sein Sohn Jesus Christus der HERR in seinem Leben sein möge. Das ist schon alles. Alles Andere sind Lügen, die Satan vor allem geschädigten Menschen in den Kopf gesetzt hat.

Eine persönliche Beziehung mit Jesus Christus einzugehen, müsste den Betroffenen eigentlich auch deshalb leicht fallen, da sie ein Problem damit haben, mit ihren Mitmenschen offen und ehrlich umzugehen, weil sie ja von einem oder mehreren von ihnen betrogen worden sind, was ihnen mit Jesus Christus niemals passieren wird.

In der Gemeinschaft mit Jesus Christus brauchen sie sich nicht mehr als Opfer ihrer Lebensumstände zu fühlen. Mit Jesus Christus an ihrer Seite werden sie mit so viel Kraft und Stärke ausgestattet, dass sie aus allen widrigen Umständen als Sieger hervorgehen werden. Denn Jesus Christus sagt uns:

Johannes Kapitel 16, Vers 33b

„In der (gefallenen) Welt habt ihr Bedrängnis (Not; Angst); doch seid getrost: ICH habe die Welt überwunden!“

Das Problem, das die meisten Betroffenen mit der Lebensübergabe an Jesus Christus haben, ist, dass sie von dem Moment an, wenn sie ihren inneren Zorn durch den Heilungsprozess verlieren, Gott von ihnen erwartet, dass sie ihrerseits Verantwortung für ihr Leben übernehmen. Da sie sich die ganze Zeit über als Opfer gefühlt hatten, fürchten sie, dazu nicht die nötige Kraft zu haben. Das ist jedoch Unsinn, weil Jesus Christus ihnen diese Kraft geben wird. Durch diesen Opfer-Modus meinten sie, diese Verantwortung losgeworden zu sein, was ihnen einerseits gefallen, sie aber andererseits auch wütend gemacht hat.

Wenn ein Mensch das Gefühl hat, in seinem Umfeld und/oder in seinem Leben nichts verändern zu können, ist er hilflos. Und dieser Umstand macht ihn wütend.

Deshalb heißt es in:

Hebräerbrieft Kapitel 12, Verse 15-17

15 Und gebt Acht darauf, dass niemand hinter der Gnade Gottes zurückbleibe (die Gnade versäume), dass keine »Wurzel voll Bitterkeit (kein giftiger Wurzelschoß)« aufwache und Unheil anrichte (5.Mose 29,17) und gar viele durch sie befleckt (vergiftet) werden; 16 dass niemand ein ehebrecherischer (von Gott abtrünniger) oder verworfener Mensch sei wie Esau, der für eine einzige Mahlzeit sein Erstgeburtsrecht verkauft hat. 17 Ihr wisst ja, dass er auch später, als er den Segen

zum Erbe erlangen wollte, abgewiesen wurde; denn er fand keinen Raum (keine Möglichkeit) zu einer Gesinnungsumkehr, obgleich er sie unter Tränen suchte.

Warum ist hier von „Bitterkeit“ die Rede? Der Grund dafür ist, dass Menschen dadurch, dass sie einer oder mehreren Lügen Satans aufgesessen sind, sowohl wütend als auch verbittert werden. Durch diese Lügen bekommen die Betroffenen einen falschen Blick für die Realität, über sich selbst, ihre Mitmenschen und über Gott.

Satans Lügen bringen Menschen in die Knechtschaft; die göttliche Wahrheit dagegen befreit Menschen aus der Knechtschaft Satans.

Um Dich daraus zu befreien, ist es unerlässlich, eine Selbstprüfung vorzunehmen, um herauszufinden, welchen Lügen Satans Du aufgesessen bist, als Dir diese schlimmen Dinge in Deinem Leben widerfahren sind. Frage Dich dabei, wie Du diese schrecklichen Erlebnisse wahrgenommen hast und welche falschen Schlussfolgerungen Du dabei im Zusammenhang mit Deiner Person, mit Deinen Mitmenschen und mit Gott gezogen hast.

Die richtigen Schlussfolgerungen kannst Du NUR in der Bibel finden. Sie lässt keinen Zweifel darüber aufkommen, dass böse Menschen anderen schlimme Dinge antun. Den Fehler, den die geschädigten Menschen begehen, besteht darin, dass sie diese schrecklichen Erlebnisse auf ihre Person beziehen, wogegen diese in Wahrheit überhaupt nichts mit ihnen persönlich zu tun haben. Die Wahrheit ist, dass es bösen Menschen gefällt zu sündigen, anderen Schaden zuzufügen und sogar andere dazu anstiften. Sie leben dann einfach ihre sündhaften Gelüste an Unschuldigen aus.

Das zweite, was die Geschädigten erkennen sollten, ist, dass Sünde in einer gefallenen Welt allgegenwärtig ist und ihnen in ihrem Leben deshalb ständig begegnen kann. Das heißt aber nicht, nur weil jemand zum Beispiel von seiner Ehefrau betrogen wurde, dass er nun davon ausgehen muss, von allen Frauen oder gar von allen Menschen betrogen zu werden. Das wäre eine völlig falsche Vorstellung, die Dich, wenn dies bei Dir der Fall wäre, für den Rest Deines Lebens begleiten würde.

Auch wäre es ein Fehler, wenn Du Dich, als geschädigte Person permanent in der Opfer-Rolle sehen würdest, aus der es keine Erlösung, bei der es keinen Wandel und aus der es keine Befreiung geben würde.

Im Grunde gibt es drei Haupt-Fehler, die ein Mensch, dem Schlimmes widerfahren ist, machen kann:

1. Er übertreibt das Schreckliche, was ihm widerfahren ist
2. Er spielt das Geschehene herunter oder
3. Er verschafft sich dadurch eine verzerrte Realität

Es gilt ein Schwarz-Weiß-Denken zu verhindern, bei dem man seine Mitmenschen entweder als nur gut oder als nur schlecht sieht. Denn es gibt auch böse Menschen, die zuweilen Gutes tun und gute Menschen, die hin und wieder in die Sünde abgleiten.

Es ist ungemein wichtig, die Lügen zu entlarven, die Satan Dir eingeredet hat, denn sonst wirst Du sie mit ins Grab nehmen. Deshalb sagte Jesus Christus:

Johannes Kapitel 8, Verse 30-32

30 Als Er das sagte, kamen viele zum Glauben an Ihn. 31 Nun sagte Jesus zu den Juden, die an Ihn gläubig geworden waren: »Wenn ihr in Meinem Wort bleibt (Hörer und Täter Meines Wortes bleibt), so seid ihr in Wahrheit Meine Jünger 32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch FREI MACHEN.« 33 Da entgegneten sie Ihm: »Wir sind Abrahams Nachkommenschaft und haben noch niemals jemandem als Knechte gedient; wie kannst Du da sagen: ›Ihr werdet frei werden‹?« 34 Jesus antwortete ihnen: »Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Ein jeder, der Sünde tut, ist ein Knecht der Sünde. 35 Der Knecht aber bleibt nicht für immer im Hause, der Sohn dagegen bleibt für immer darin. 36 Wenn also der Sohn euch FREI GEMACHT hat, dann werdet ihr wirklich FREI sein.«

Das ist die EINZIGE MÖGLICHKEIT von den Lügen und der Knechtschaft Satans und vom inneren Zorn frei zu werden.

Und wie sieht das praktisch aus?

1.
Anhand der Bibel die Lügen Satans identifizieren, die Du geglaubt hast und diese durch die Wahrheit in Gottes Wort ersetzen.
2.
Die damit verbundenen bereits erwähnten „Belohnungen“ aufgeben, wie zum Beispiel Kontrolle über alles und jeden auszuüben und aufzuhören, das Opfer zu spielen und stattdessen Verantwortung zu übernehmen.
3.
Vergebung üben. Das ist der letzte Schritt, um den inneren Zorn loszuwerden.

Auf diesen sehr wichtigen Schritt werden wir im nächsten Teil sehr ausführlich

eingehen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache